



KUNST FORSCHUNG GESCHLECHT

Vortragsreihe der Koordinationsstelle
für Genderfragen und des Arbeitskreises
für Gleichbehandlungsfragen

Hörsaal 2
der Angewandten
18.00 Uhr

Geschlechterpolitik in der Kunst - Feminism Revisited

Die Frau in der russischen Gegenwartskunst als Reflex eines gesellschaftspolitischen Wandels

Viola Hildebrand-Schat

Mittwoch, 14. Dezember 2011

Studierende können die Vortragsreihe als Lehrveranstaltung „Geschlechterpolitik in der Kunst - Feminism Revisited“ (Lehrveranstaltungsleitung: Daniela Hammer-Tugendhat) absolvieren.



Frauen, so die kommunistische Theorie, nehmen innerhalb des sowjetischen Staats- und Gesellschaftssystems keine Sonderrolle ein. Nach dem Grundsatz einer Gleichheit aller spielen Feminismus und Gender in der ehemaligen Sowjetunion keine Rolle. Gleichwohl erscheinen unter den Vertretern der offiziellen Kunst kaum die Namen von Frauen. Und nach dem Zerfall der Sowjetunion und dem Aufkommen einer neuen Kunst bzw. dem Hervortreten der bis dahin nicht offiziellen Kunst, treten mit den Moskauer Aktionisten, den Nekrorealisten und der Gruppe der neuen Künstler um Timur Novikov wiederum vorrangig männliche Künstler in Erscheinung. Gleichwohl sind auch eine Reihe weiblicher Künstlerinnen in der neuen Kunstszene aktiv, so unter den Neoakademisten Olga Tobreluts, Bela Matveeva, daneben Olga Chernysheva, Tanya Antoshina, um nur einige zu nennen. Welche Themen beschäftigen diese Künstlerinnen? Setzen sie sich mit der Rolle der Frau in Kunst und Gesellschaft in einer besonderen Weise auseinander? Und wenn, wie drückt sich das in ihrer Kunst aus? Ein Blick auf einige Beispiele russischer Vertreterinnen der Gegenwartskunst soll Antwort geben.

PD Dr. Viola Hildebrand-Schat

SS 2012 Gastprofessur an der Karl-Franzens-Universität Graz; Dozentin am Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität, Frankfurt am Main, und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Das Künstlerbuch als ästhetisches Experiment. Geschichte und Poetik einer hybriden Gattung“ der Bergischen Universität Wuppertal.

Bild: Olga Chernyseva, „Waiting for the miracle“
Copyright: Galerie DIEHL und Künstlerin